

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1904

5.9.1904 (No. 311)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 5. September.

№ 311.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gepaltene Pettzeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Regenbogenexemplare werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung.

1904.

Das Kaiserpaar in Schleswig-Holstein.

(Telegramme.)

* Altona, 3. Sept. Das Kaiserpaar traf um halb 7 Uhr nachmittags auf dem Bahnhof Altona ein. Die Majestäten begaben sich zu Wagen mit Eskorte vom Husarenregiment Königin Wilhelma der Niederlande (Hannoversches) Nr. 15 durch die Feststraßen zum Liegeplatz der Hohenzollern bei Neumühlen. Die Gloden läuteten, eine ungeheure Menschenmenge begrüßte die Majestäten mit jubelnden Zurufen. Die Majestäten nahmen auf der „Hohenzollern“ Wohnung.

* Altona, 4. Sept. Seine Majestät der Kaiser hielt heute Vormittag, wie üblich, auf der „Hohenzollern“ einen Gottesdienst ab, an dem Ihre Majestät die Kaiserin, der Reichskanzler, sämtliche Damen und Herren des Gefolges und der Umgebungen, sowie die Offiziere und Mannschaften der Jacht „Hohenzollern“ und des Kreuzers „Hamburg“ teilnahmen. Nachmittags 3 Uhr hielt die Kaiserin in den Räumen des Altonaer Rathauses einen Empfang ab für die Damen des Adels der Provinz Schleswig-Holstein, der höheren Beamten aus Altona, sowie für die Damen der höheren Offiziere des neunten Armeekorps.

* Altona, 5. Sept. Gestern Abend um 7 Uhr fand eine Tafel für die Provinz Schleswig-Holstein bei den Majestäten in den Sälen des Hotels Kaiserhof statt, zu der zahlreiche Einladungen ergangen waren. Bei der Tafel brachte der Oberpräsident der Provinz Schleswig-Holstein, Herr v. Wilmski, einen Trinkspruch auf Ihre Majestäten den Kaiser und die Kaiserin aus. In seiner Rede erinnerte er an die Segnungen, die Schleswig-Holstein unter dem ruhmvollen Szepter der Hohenzollern erfahren habe, wobei er auf den Kaiser Wilhelmstempel und auf die Landgewinnungsarbeiten an der Westküste hinwies. Sodann begrüßte der Redner Ihre Majestät die Kaiserin auf dem heimatischen, durch heilige Jugenderinnerungen geweihten Boden, gedachte der Jugenderziehung der Prinzenjöhne in Plön und schloß mit einem Hoch auf die Majestäten.

Seine Majestät der Kaiser erwiderte mit folgender Ansprache:

„Mit ganz besonders herzlichem Dank erwidere ich, verehrter Herr Oberpräsident, ihre patriotischen, zu Herzen gehenden Begrüßungsworte. Wie könnte es auch anders sein, da ich auch im Namen meiner Frau, der Kaiserin und Königin, ihren Dank auf dem Boden ihres Heimatlandes ihren Landsleuten gegenüber dem meinen anzuschließen in der Lage bin. Ich freue mich von Herzen der Entwicklung dieser schönen Provinz sowohl in landschaftlicher Beziehung, wie auch, was Handel, Schiffbau und Verkehr betrifft, deren Emporblühen ich im Laufe der Jahre persönlich habe beobachten können. Was ist aus Kiel und Altona geworden und was verdanken diese Städte nicht der Entwicklung unserer Handelsmarine wie unserer Wehrmacht zur See? Wenn wir mit Dank gegen Gott die jetzige Blütezeit und den Aufschwung dieses Landes betrachten, so ist es unsere Pflicht, der Gestalt des edlen Fürsten zu gedenken, der hier gelebt, der deutsch bis ins Innerste seines Markes schwer und viel gelitten hat, ohne an seinen Idealen zu verzweifeln oder sich selber je untreu zu werden. War Leiden ihm vorbehalten bei den Vorbereitungen für das Erstarken Preußens und bei der Einleitung zur Wiedergeburt des Deutschen Reiches, so durfte er an der Seite meines ertauchten Herrn Vaters Anteil an des Deutschen Reiches Neuerstehen nehmen. Der Himmel aber hat es gefügt, daß der Glanz der neuerkämpften deutschen Kaiserkrone auch auf das Haupt Herzog Friedrichs ältester Tochter, Ihrer Majestät der Kaiserin, erstrahlen konnte. Was ich einst im Jahre 1890 zu Glücksburg von Ihrer Majestät zu sagen mir gestattete, ist vom ganzen Lande nunmehr rückhaltlos anerkannt worden. Der Königin Luise gleich an Volkstümlichkeit, gewonnen durch Werke der Liebe an Armen und Leidenden, durch Stärkung und Pflege des Horts unseres Volkes, des Familienstimm, steht Ihrer Majestät Bildnis in den Herzen aller Untertanen unauflöslich eingepreßt. Mit Stolz blickt der Schleswig-Holsteiner auf die erhabene Tochter seines Landes. Wenn ich daher mein Glas erhebe, um auf das Wohl der Provinz Schleswig-Holstein zu trinken, so gilt es auch meiner geliebten Gemahlin als der edlen Tochter des schönen, meeresumflossenen Landes, als der ersten deutschen Frau, die Gott uns allen erhalten möge als Segenspenderin bis in ferne Zeiten. Ihre Majestät die Kaiserin und Königin und mit ihr die Provinz Hurra! Hurra! Hurra!“

Kurze Zeit darauf erhob Seine Majestät der Kaiser von neuem das Glas und teilte unter begeisterten Zurufen der Festversammlung mit, daß in diesem Augenblick Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz sich mit Ihrer Hoheit der Prinzessin Cecilie v. Mecklenburg verlobt habe. Seine Majestät knüpfte daran ein dreifaches Hurra für das verlobte Paar. Endloser Jubel folgte dieser Ansprache.

Der große Platz zwischen dem Hotel Kaiserhof, dem Bahnhof und dem Rathaus ist glänzend illuminiert. Tausende erwarten die Rückfahrt Ihrer Majestäten.

Die Verlobung des deutschen Kronprinzen.

(Telegramme.)

* Gelsenbade (Mecklenburg-Schwerin), 4. Sept. Die Verlobung Seiner Kaiserlichen Hoheit des Deutschen Kronprinzen mit Ihrer Hoheit der Herzogin Cecilie zu Mecklenburg-Schwerin ist offiziell bekannt gegeben worden.

(Herzogin Cecilie Auguste Marie zu Mecklenburg-Schwerin, geboren zu Schwerin am 20. September 1886, ist die jüngste der beiden Schwestern Seiner königlichen Hoheit des regierenden Großherzogs. Die ältere Schwester, geb. Herzogin Alexandrine ist seit 1898 mit dem Prinzen Christian von Dänemark verheiratet.)

Frankreich und der Vatikan.

(Telegramme.)

* Angere, 5. Sept. Ministerpräsident Combes hielt gestern auf einem ihm zu Ehren veranstalteten Festmahl eine Rede, in der er den Erfolg der Regierung bei den letzten Wahlen hervorhob und ausführte, die Regierung wolle Unterordnung aller Einrichtungen unter die Oberhoheit des Republikanischen Staates. Die Regierung beabsichtigt, Frankreich von jeder Abhängigkeit bezüglich der religiösen Macht zu befreien. Da der Vatikan sich seit dreißig Jahren weigere, alle aus dem Konkordat sich ergebenden Pflichten zu achten, so habe die Regierung den Abbruch der diplomatischen Beziehungen angezeigt. Er halte ein neues Konkordat nicht für möglich. Die einzige Möglichkeit sei, eine Trennung unter gegenseitiger Zustimmung, nicht in dem Gefühl der Feindseligkeit gegen das christliche Gewissen, sondern in den Gefühlen des sozialen Friedens und der religiösen Freiheit. Combes geht dann auf die Frage des Protektorates über die Christen im Orient ein und führt aus, dieses sei nicht notwendig mit jener Trennung verbunden. Frankreich erfülle ehrlich die aus den Verträgen hergeleiteten Verpflichtungen. Es mache keinen Anspruch mehr auf den Titel der ältesten Tochter der Kirche, aber es hat die Ueberzeugung, daß sein Einfluß ausschließlich abhängig sei von der materiellen Macht und von den Grundsätzen der Ehre, Gerechtigkeit und Solidarität, welche Frankreich den heutigen Ehrenplatz in der Welt verschafft haben. Der Redner weist darauf hin, daß die anderen Völker nicht gewartet hätten, bis die Trennung beschlossen sei, um die Vertretung der Interessen ihrer Staatsangehörigen selbst zu übernehmen, anstatt sie der französischen Diplomatie zu überlassen und schließlich mit der Mahnung zur Vereinigung sämtlicher Republikaner, um die Gesetze über die zweijährige Dienstzeit, die Einkommensteuer und die Altersversicherung der Arbeiter zu beschließen und dann sich mit der Trennung der Kirche vom Staat zu beschäftigen.

Der russisch-japanische Krieg.

(Telegramme.)

Die Nahrung Liaujangs.

* St. Petersburg, 3. Sept. General Sacharow meldet dem Generalstab unter dem gestrigen Datum: Heute griffen unsere Truppen die Höhen bei Sitwantun, 16 Werst westlich von Liaujang, auf dem rechten Ufer des Taijschoflusses an. Nach einem hartnäckigen Kampfe wurde die ganze Gebirgskette im Westen von Liaujang von uns genommen. Gleichzeitig stellte sich heraus, daß wir zahlreichen japanischen Truppen gegenüberstanden, die die Front von der Höhe bei den Steinkohlengruben von Jantai bis zum Taijschofluffe besetzt hielten. Die Abteilung des Generalmajors Orlow, die die Steinkohlengruben deckte und sich etwas vorgedrängt hatte, stieß auf überlegene Streitkräfte in einer starken Stellung und wurde zum Rückzuge genötigt. Generalmajor Orlow ist verwundet, aber die Gefahr einer Verfolgung der sich zur Station Jantai zurückziehenden Truppen durch den Gegner ist beseitigt. Es rückten die tapferen Regimenter des ersten sibirischen Armeekorps heran und General Fehr von Stadelberg hielt die vordringenden Japaner auf. Bei diesem Kampfe wurde der ausgezeichnete Kommandeur des zweiten sibirischen Regiments, Oerski, schwer verwundet. Um 9 Uhr Abends ließ der Kampf auf der ganzen Linie nach; es war nur Geschützfeuer bei Liaujang zu hören. Die Truppen der Garnison von Liaujang sind, wie telegraphisch gemeldet wird, abmarschirt und haben einen zweiten Angriff an der Westfront unternommen, um die Streitkräfte des Feindes festzustellen. Durch das Vorrücken von zwei Regimentern wurde hierbei nach einem heißen Kampfe festgestellt, daß diesen beiden Regimentern mehr als zwei Divisionen gegenüberstanden. Der Gesamtverlust der Armee vom heutigen Tage ist noch nicht genau festzustellen; nach den bereits vorliegenden Angaben beträgt er aber mehr als 3000 Mann an Toten und Verwundeten.

* Tokio, 4. Sept. Reuters Bureau meldet: Die letzten in der Linie zwischen den japanischen Stellungen und der Bahn im

Norden von Liaujang befindlichen Hügel sind von Russen genommen worden. Es ist immer noch ein heftiger Kampf im Gange.

* London, 3. Sept. Eine Meldung des Reuterschen Bureau aus St. Petersburg besagt, die Russen hätten Liaujang geräumt und dieses wäre von den Japanern besetzt worden; das erste sibirische Armeekorps unter General v. Stadelberg in Stärke von 25 000 Mann sei westlich von Liaujang durch die Japaner abgetrennt worden.

* Tokio, 4. Sept. Marschall Oyama berichtet amtlich, daß am 3. September, Abends 9 Uhr, der japanische linke Flügel und das Zentrum den Angriff auf den Feind im Süden und Westen von Liaujang noch fortsetzten. Alle Gebäude in der Nähe der Eisenbahnstation, anscheinend die Lagerhäuser, sind am Samstag niedergebrannt.

* Tokio, 4. Sept. Marschall Oyama telegraphiert: Nach dem Kampf in dieser Nacht und heute früh fiel Liaujang um 9 Uhr Vormittags vollständig in unsere Hände. Unsere Verluste sollen groß sein. Ueber die Lage auf dem rechten Ufer des Taijscho erhielt ich keinen Bericht. — Auch das Reutersbureau meldet, daß die Japaner am 4. September, um 9 Uhr Morgens, Liaujang besetzt haben.

* St. Petersburg, 3. Sept. Ein Telegramm des Generals Kuropatkin an den Kaiser vom 3. September besagt: In der Nacht zum 3. September ging der Feind zum Angriff über und bemächtigte sich des größten Teils der von uns bei Sitwantun besetzt gehaltenen Stellungen. Unsere Truppen, die diese Stellungen besetzt hielten, zogen sich auf die Nachhutstellung auf die Linie der Dörfer Tschanjutun-Chitschentsi, auf halbem Wege zwischen Liaujang und Sitwantun, zurück. In derselben Nacht zog sich das erste sibirische Armeekorps, das in den letzten fünf Tagen schwere Verluste erlitten hatte und dem Gefahr drohte, von den überlegenen Streitkräften umgangen zu werden, um mehrere Werst westwärts zurück. Unter diesen Umständen habe ich den Befehl gegeben, Liaujang zu räumen und nach Norden zurückzugehen.

* St. Petersburg, 4. Sept. Ein Telegramm des Generals Kuropatkin vom 3. September an den Kaiser meldet: Heute steht ein großer Teil der Armee einschließlich des ersten sibirischen Korps südlich von der Zweigbahn, die von der Station Jantai, 17 Werst nördlich von Liaujang, zu den Gruben bei Jantai führt. Die Japaner befanden sich zwar heute in unmittelbarer Nähe der russischen Truppen, beschränkten sich aber darauf, aus hohem Grafe zu schießen. Die in Liaujang stehenden russischen Truppen setzen auf das rechte Ufer des Taijschoflusses über. Das Operationsgebiet der Truppen ist durchweg mit hohem Grafe bedeckt, welches die Aktionen der russischen Truppen ungemein hindert. Der gestrige Rückzug der Abteilung des Generalmajors Orlow erklärt sich hauptsächlich daraus, daß diese Abteilung von den Japanern aus hohem Steppengrafe beschossen wurde. Die Verluste dieser Abteilung sind bedeutend; ein Regiment verlor allein 1500 Mann.

* St. Petersburg, 4. Sept. Für Auszeichnung vor dem Feinde wurden zu Generalleutnant befördert: die Generalmajor Alexejew, der Kommandeur der 5. sibirischen Schützendivision v. Rennenkampf, Gengroß und v. Pod. Generalleutnant Lenevitsch wurde für seine Auszeichnung im Dienste zum General der Infanterie befördert. Der Kaiser verlieh ferner dem Generalmajor Mischtschenko einen mit Brillanten geschmückten Goldhübel mit der Aufschrift: Für Tapferkeit bei Zurückschlagung der Angriffe der Japaner am 23., 26. und 27. Juli.

* Saigon, 4. Sept. Der Kommandant des russischen Kreuzers „Diana“ erhielt von seiner Admiralität den Befehl, das Schiff zu enttarnen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 4. Sept. Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ hört, wurde der neuerrichtete Posten eines kaiserlichen Ministerresidenten in Lapaq, Bolivien, dem Generalkonsul in Balparaiso, Freiherrn v. Brueck, übertragen.

* Königsberg i. Pr., 5. Sept. Der Ausstand der hiesigen Tapezierer- und Dekorationsgehilfen wurde heute beendet.

* Bern, 4. Sept. Der Bundesrat verlängerte den gekündigten Handelsvertrag mit Italien bis Ende 1904.

* London, 4. Sept. Seine Majestät König Eduard traf gestern nachmittags von Marienbad kommend, hier wieder ein und begab sich, von der Volksmenge begeistert begrüßt, nach dem Buckingham-Palast.

Verantwortlicher Redakteur: (in Vertretung von Julius Kay) Adolf Kerfing, Karlsruhe.

Druck und Verlag: G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Statt besonderer Anzeige.
Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, dass heute unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Hermann Harrer

Postdirektor a. D.

Ritter hoher Orden etc. etc.

nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Glarus, 4. September 1904.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Harrer, geb. Sattler, Lörrach.

Hermann Harrer, cand. jur.

Liane Immermann, geb. Harrer, Glarus.

Dr. Georg Immermann, Augenarzt, Glarus.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 6. September, vormittags 1/9 Uhr, in Glarus statt.

ALLGEMEINER DEUTSCHER
VERSICHERUNGS-VEREIN STUTTGART

Gegründet 1875 * Auf Gegenseitigkeit
schließt Unfall-, Lebens-, Militärdienst-, Brandversicherungs-, Kinder-
versorgungskasse, sowie die für alle Lebens- und Berufsweige unentbehrliche
Haftpflicht-Versicherung

mit Wasserleitungsschäden zu äußerst günstigen Bedingungen u. billigen Prämien ab
Prospekte und Versicherungsbedingungen gibt gratis ab und erteilt jede
Auskunft über sämtliche Versicherungsarten die

Sub-Direktion Karlsruhe: Fr. Hämmerle, Gartenstr. 44, II. Teleph. 1745.

Zuspekt.: E. Schweiss, Reichenstr. 1, IV.

S. Agent: Herm. Zoller, Schillerstr. 36.

Agent: Jul. Schlund, Markgrafenstr. 41.

P. S. Agenten und stille Mitarbeiter werden stets gesucht. 155.7

Die Mitglieder des Grund- und Hausbesitzervereins Karlsruhe erhalten
auf die Normalprämie 35% Rabatt und vom zweiten Versicherungsjahre ab
20% Dividende.

Angorafelle werden gereinigt und aufgefärbt

Färberei Ed. Printz, Karlsruhe.

Bürgerliche Rechtsstreite.
Konkursverfahren.

M. 560. Nr. 23372. Baden. In
dem Konkursverfahren über das Ver-
mögen des Kaufmanns August Deibel
in Lichtenhal, ist zur Abnahme der
Schlussrechnung des Verwalters, zur
Erhebung von Einwendungen gegen
das Schlussverzeichnis der bei der

Verteilung zu berücksichtigenden For-
derungen der Schlusstermin auf
Samstag den 17. September 1904,
vormittags 10 Uhr,
vor dem Groß. Amtsgerichte hier be-
stimmt.

Baden, den 26. August 1904.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Natt.

Öffentliche Zustellung einer Willens-
erklärung.

M. 575.21. Nr. 22631. Karlsruhe.

Die Rechtsanwältin Dr. Friedrich

Wells, Dr. Ed. Dietz und Dr. O.

Cantor hier haben die ihnen von Emil

Lorenz, Zahnarzt, zuletzt hier, zurzeit

an unbekanntem Orten abwesend, er-
teilte Vollmacht gekündigt.

Gemäß § 182 Abs. 2 B.G.B. wurde
die öffentliche Zustellung angeordnet.

Zum Zwecke der Zustellung an
Zahnarzt Emil Lorenz wird dieses
öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 31. August 1904.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Breithaupt.

Ratschreiberstelle.

Bei der Stadtverwaltung Durlach ist
die Stelle des I. Ratschreibers alsbald
zu besetzen und Bewerbungen mit ein-
gehender Beschreibung des Lebens- und
Bildungsgangs sowie genauer Angabe
der Ansprüche sind unter Beifügung
der Dienstzeugnisse sofort bei dem Ge-
meinderat einzureichen. M. 608.2

In dem in Aussicht genommenen
Statut ist für die Stelle ein Gehalt
von 3000 M. bis 4200 M. vorgegeben.

Durlach, den 2. September 1904.

Der Gemeinderat.
Dr. Reichardt.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Adelsheim. M. 589
Nr. 6254. In das Handelsregister
Abt. A Band I wurde eingetragen:
O.-Z. 29. H. Ganauer in Adels-
heim.
Die Firma ist auf Heinrich Freu-
denthal, Kaufmann in Adelsheim,
übergegangen.
Adelsheim, den 31. August 1904.
Groß. Amtsgericht.

Baden. M. 591.
Nr. 2279. Zum Handelsregister
Abt. A Band II O.-Z. 354, Seite
111/112 wurde unterm 10. August
1904 eingetragen:
Josef Stein, Kolonialwaren- &
Delikatessenhandlung in Baden. In-
haber: Josef Stein, Kaufmann in
Baden.
Baden, den 2. September 1904.
Groß. Amtsgericht I.

Donauwörth. M. 511
Nr. 13959. In das Handelsre-
gister Abt. A Band I wurde heute zu
O.-Z. 123, Firma „Gedreher
Simon“ in Donauwörth ein-
getragen:
Der Kaufmann und Buchdrucker
Emil Simon in Donauwörth ist in
die Gesellschaft als persönlich haf-
tender Gesellschafter eingetreten.
Donauwörth, den 26. August 1904.
Groß. Amtsgericht.

Freiburg. M. 536
In das Handelsregister Abt. A
wurde eingetragen:
Band III, O.-Z. 325. Firma:
Wilhelm Lottner, Freiburg.
Inhaber: Wilhelm Lottner, Kauf-
mann, Freiburg. (Geschäftszweig:
Kolonialwarengeschäft.)
O.-Z. 326. Firma: Alfred Gug-
genheim & Cie., Freiburg.
Gesellschafter: Alfred Guggenheim,
Kaufmann, Konstanz, Daniel Gug-
genheim, Kaufmann, Freiburg.
Die Gesellschaft ist eine offene Han-
dels-gesellschaft und beginnt am 1.
September 1904. (Geschäftszweig:
Perlen- und Anabenkonfektion-ge-
schäft.)
O.-Z. 315. Firma: Samson &
Cie., Stuttgart, Zweigniederlassung
in Freiburg betr.
Die Firma ist jetzt Hauptgeschäft
mit Sitz in Freiburg.
Inhaber: Julius Gutheim, Kauf-
manns-Gesetz Malwine geborene
Fischer, Freiburg.
Prokura: Julius Gutheim, Kauf-
mann, Freiburg.
O.-Z. 216 II. Firma: Jakob
Arnold, Freiburg, ist erloschen.
O.-Z. 327. Firma: Ernst Sella,
Freiburg.
Inhaber: Ernst Sella, Kaufmann,
Freiburg. (Geschäftszweig: Zigar-
ren-Spezialgeschäft.)
Band I O.-Z. 62. Firma: Joh.
Laffen & Cie., Freiburg betreffend.
Christian Bangart, Freiburg, ist
als Prokurist bestellt.
Freiburg, den 27. August 1904.
Groß. Amtsgericht.

Karlsruhe. M. 468
In das Handelsregister B Band I
O.-Z. 72 ist zur Firma: August Ger-
ling & Cie., Asphalt- und Zementge-
schäft mit beschränkter Haftung,
Karlsruhe, eingetragen:
Nr. 2: Die Gesellschaft ist aufgelöst,
die bisherigen Geschäftsführer August
Gerling, Fabrikant, und Hugo Kupp,
Kaufmann, Karlsruhe, sind Liquidato-
ren.
Karlsruhe, den 27. August 1904.
Groß. Amtsgericht III.

Karlsruhe. M. 466
In das Handelsregister B Band I
O.-Z. 76 ist zur Firma: Gemische

Fabrik bei Karlsruhe, Gesellschaft mit
beschränkter Haftung, Karlsruhe, ein-
getragen:
Nr. 4: Die Vertretungsbefugnis
des stellvertretenden Geschäftsführers
Dr. Franz Wolf-Burdhardt ist er-
loschen.
Karlsruhe, den 27. August 1904.
Groß. Amtsgericht III.

Karlsruhe. M. 467
In das Handelsregister B Band I
O.-Z. 3 ist zur Firma: Süddeutsche
Eisenbahngesellschaft Darmstadt,
Zweigniederlassung Karlsruhe, ein-
getragen:
Nr. 3: Durch Beschluß der Gene-
ralversammlung vom 10. September
1902 wurde den §§ 3 und 6 des Ge-
sellschaftsvertrages je ein Zusatz hin-
zugefügt.
Karlsruhe, den 27. August 1904.
Groß. Amtsgericht III.

Karlsruhe. M. 469
In das Handelsregister B Band I
O.-Z. 5 ist zur Firma: Badische Wer-
kstatt, Gesellschaft mit be-
schränkter Haftung in Karlsruhe, ein-
getragen:
Nr. 6: Die Vertretungsbefugnis
des Geschäftsführers Karl Schand-
bach ist erloschen und an dessen Stelle
Faktor Max Schönherr, Karlsruhe,
als solcher bestellt.
Karlsruhe, den 27. August 1904.
Groß. Amtsgericht III.

Karlsruhe. M. 518
In das Handelsregister A ist ein-
getragen:
1. Band II O.-Z. 316 zur Firma
Badische Weinstellerei, Inhaber
Robert Schüller, Karlsruhe.
2. Band III O.-Z. 123 zur Firma
Badische Gummiwaren & Asphalt-Ge-
sellschaft Arex & Sypfel, Karlsruhe.
3. Offene Handelsgesellschaft.
Rudolf Hoed ist in das Geschäft als
persönlich haftender Gesellschafter
eingetreten. Die Gesellschaft hat am
23. August 1904 begonnen.
3. Band III O.-Z. 258.
Nr. 1. Firma und Sitz:
Papierwarenfabrik, Buch- und
Kunstdruckerei H. Harding & Co.,
Karlsruhe.
Persönlich haftende Gesellschafter:
Hermann Harding, Kaufmann, und
dessen Ehefrau Frida geb. Seibt,
Karlsruhe.
Offene Handelsgesellschaft. Die
Gesellschaft hat am 16. Mai 1904 be-
gonnen.
4. Band III O.-Z. 259.
Nr. 1. Firma und Sitz:
August Herling, Asphalt-, Zement-
& Dachdecker-Geschäft, Karlsruhe.
Einzelschafter: August Herling,
Fabrikant in Karlsruhe.
Karlsruhe, den 30. August 1904.
Groß. Amtsgericht III.

Stuttgart. M. 470
Nr. 23060. In die hiesige Handels-
register wurde zu Abt. A Band II
O.-Z. 60 (Firma Freiherr von
Strombeck, Reinschlag & Cie., Ort-
rand, Zweigniederlassung in Randern)
eingetragen:
Die Firma ist geändert in „Frei-
herr von Strombeck & Reidel“.
Der persönlich haftende Gesellschaf-
ter Ingenieur Rudolf Reinschlag ist
aus der Gesellschaft ausgeschieden.
Lörrach, den 19. August 1904.
Groß. Amtsgericht.

Mannheim. M. 533
Zum Handelsregister Abt. B Band
IV O.-Z. 47, Firma „Petroleum-
Produkte Aktien-Gesellschaft“ in
Mannheim als Zweigniederlassung
wurde heute eingetragen:

Der Sitz der Gesellschaft ist von
Hamburg nach Berlin verlegt, in
Hamburg ist eine Zweigniederlassung
errichtet. Gegenstand des Unterneh-
mens ist der Handel mit Erdöl und
allen daraus oder in Verbindung da-
mit zu gewinnenden Erzeugnissen, so-
wie Waren ähnlicher Art. Die Ge-
sellschaft ist berechtigt, das Erdöl und
die genannten Produkte zu gewinnen
und zu verarbeiten. Sie darf des-
halb Grundstücke im In- und Aus-
land erwerben, mieten, pachten, be-
bauen oder sonstwie einrichten oder
verwenden, Transportmittel aller Art
erwerben, pachten, veräußern oder
verpachten, Konzessionen zur Anlage
oder zum Betriebe von Einrichtungen
für die Zwecke des Unternehmens er-
werben, sowie Verträge jeder Art mit
Regierungen, staatlichen, kommunalen
oder sonstigen Behörden abschließen.
Die Gesellschaft ist ferner befugt, sich
bei Unternehmungen im In- und
Ausland, die sich mit der Erdöl-Indu-
strie befassen, zu beteiligen, Aktien
oder Schuldverschreibungen solcher
Unternehmungen zu erwerben oder zu
behalten, sowie überhaupt alle Maß-
nahmen zu ergreifen, und alle Ge-
schäfte zu machen, die zur Erreichung
und Förderung der Gesellschaftszwecke
dienlich erscheinen. Nach dem Be-
schlusse der Generalversammlung vom
15. Februar 1904 soll das Grund-
kapital um 6 000 000 Mark erhöht
werden; diese Erhöhung hat stattge-
funden, das Grundkapital beträgt jetzt
9 000 000 Mark. Zu Mitgliedern
des Vorstandes sind bestellt: Dr. phil.
Arthur Herz, Chemiker, Berlin, und
Josef Leis, Kaufmann, Regensburg.
Alfred Fuhremeister, Kaufmann in
Charlottenburg ist als Prokurist be-
stellt und berechtigt, in Gemeinschaft
mit einem Mitgliede des Vorstandes
oder eines Stellvertreters eines sol-
chen die Gesellschaft zu vertreten und
die Firma zu zeichnen. Durch den
Beschluß der Generalversammlung
vom 15. Februar 1904 ist der Gesell-
schaftsvertrag abgeändert neu gefaßt.
Der Vorstand besteht aus mindestens
zwei von dem Aufsichtsrat zu ernen-
nenden Mitgliedern; die Zahl der
Mitglieder des Vorstandes bestimmt
der Aufsichtsrat. Alle Urkunden und
Erklärungen des Vorstandes sind für
die Gesellschaft verbindlich, wenn sie
mit der Firma der Gesellschaft unter-
zeichnet und von zwei Mitgliedern des
Vorstandes oder von einem solchen
und einem Stellvertreter oder von
einem Vorstandsmitgliede bzw. einem
Stellvertreter und einem Prokuristen
unterzeichnet sind. Die Ausgabe der
neuen Aktien ist zum Kurse von 100
Prozent erfolgt.
Mannheim, den 26. August 1904.
Groß. Amtsgericht I.

Mannheim. M. 534
Zum Handelsregister Abt. B Band
51, Firma „Grafenstein & Bogler,
Aktiengesellschaft“ in Mannheim:
Bruno Brav in Berlin und Max
Rathen in Schöneberg sind zu Ge-
samt-Prokuristen bestellt derart, daß
jeder von ihnen in Gemeinschaft mit
einem andern Prokuristen die Gesell-
schaft vertreten darf.
Mannheim, den 22. August 1904.
Groß. Amtsgericht I.

Mannheim. M. 566
Zum Handelsregister Abt. B, Band
II, O.-Z. 36, Firma „Rheinische
Polsterwerkstätten Aktien-Gesellschaft“ in
Mannheim:
Das Grundkapital ist um 305 000
Mark erhöht. Das Vorstandsmitglied
Goffmann hat seinen Wohnsitz von
München nach Mannheim verlegt.
Mannheim, den 30. August 1904.
Groß. Amtsgericht I.

Mannheim. M. 565
Zum Handelsregister, Abt. A,
wurde heute eingetragen:
1. Band XI, O.-Z. 64: Firma:
Rechts- & Immobilien-Bureau An-
weiler & Mayer in Mannheim.
Persönlich haftende Gesellschafter
sind: Ludwig Anweiler, Kaufmann in
Mannheim und Wendelin Mayer,
Baumunternehmer in Heidelberg. Offe-
ne Handelsgesellschaft. Die Gesell-
schaft hat am 12. August 1904 be-
gonnen. Geschäftszweig: Rechts-Im-
mobilien-Bureau und Auskunfts-
Bureau.
2. Band XI, O.-Z. 65: Firma
„Carl Bender“ in Mannheim. In-
haber ist Carl Bender, Baumeister in
Mannheim. Geschäftszweig: Bauges-
chäft.
3. Band XI, O.-Z. 66, Firma
„Stephan Schab“ in Mannheim. In-
haber ist Stephan Schab, Kaufmann
in Mannheim. Geschäftszweig: Colo-
nial-, Speereiswaren- und Victua-
lien-Handlung.
Mannheim, den 27. August 1904.
Groß. Amtsgericht I.

Psfuldendorf. M. 584
In das Handelsregister wurde zu
Abt. A Band I O.-Z. 1 — Firma
Johann Ev. Braunbart in Heiligen-
berg — eingetragen: Die Firma
wurde in Johann Ev. Braunbart
Nachfolger geändert. Inhaber ist
Otto Nampferger, Kaufmann in Hei-
genberg.
Psfuldendorf, 1. September 1904.
Groß. Amtsgericht.

Siedingen. M. 498
Zum Handelsregister A, O.-Z.
152, wurde heute eingetragen:
Sampi & Ausfeld in Bad. Rheinfel-
den. Offene Handelsgesellschaft
mit Beginn am 10. März 1904.
Gesellschafter sind: Gustav Sampi,
Ingenieur in B.-Rheinfelden und
Rudolf Ausfeld, Ingenieur in Wasel.
Angegebener Geschäftszweig: Bau-
unternehmung.
Siedingen, den 25. August 1904.
Groß. Amtsgericht.

Schwetzingen. M. 538
In das Handelsregister A Band I
O.-Z. 54 — Firma Philipp Ulmer
in Ostersheim — wurde heute ein-
getragen:
Die Firma ist erloschen.
Schwetzingen, den 25. August 1904.
Groß. Amtsgericht.

Schönau. M. 471
In das Handelsregister Abt. A
Band I wurde heute eingetragen:
1. Zu O.-Z. 17: Firma J. Wid-
mann in Zell.
2. Zu O.-Z. 28: Firma Johann
Böhler in Schönau.
3. Zu O.-Z. 29: Firma Ferdinand
Strohmaier in Schönau.
4. Zu O.-Z. 38: Firma Jonas
Dierenbach, Mischhandlung in Schö-
nenbuch.
5. Zu O.-Z. 49: Firma Fridolin
Steinbrunner in Holz.
6. Zu O.-Z. 65: Firma Max Fer-
dinand Keller, Manufakturwarenge-
schäft in Todnau.
7. Zu O.-Z. 96: Firma Maria
Fint in Schleichnau.
8. Zu O.-Z. 98: Firma Wilhelm
Nuch in Schönau.
9. Zu O.-Z. 112: Firma Maria
Ganzmann in Zell.
10. Zu O.-Z. 114: Firma M.
Schaulin in Zell.
11. Zu O.-Z. 118: Firma Donat
Kunz Witwe in Brandenberg.
12. Zu O.-Z. 121: Firma Carl
Fr. Bedert in Brandenberg.
13. Zu O.-Z. 134: Firma Leo
Nann in Hengsfeld.
14. Zu O.-Z. 139: Firma Philipp
Haas in Zell.
15. Zu O.-Z. 155: Firma Carl R.
Steiger, Depoführer der Niegeler
Vierablage in Schönau i. W.
16. Zu O.-Z. 186: Firma Titus
Nann in Schönau.
17. Unter O.-Z. 199:
Ep. 1: Nr. 1.
Ep. 2: Geschwister Dierenbach in
Schönau.
Ep. 3: Maria Theresia Dierenbach,
Hermann Dierenbach und Josef Die-
renbach, alle in Schönau.
Ep. 5: Jeder der Gesellschafter ist
gleichmäßig zur Zeichnung und Ver-
tretung der Firma berechtigt.
Ep. 6: Offene Handelsgesellschaft.
Die Gesellschaft hat am 1. Mai 1904
begonnen.
18. Unter O.-Z. 200:
Ep. 1: Nr. 1.
Ep. 2: Adolf Kunz in Branden-
berg.
Ep. 3: Adolf Kunz, Bäcker in
Brandenberg.
19. Unter O.-Z. 201:
Ep. 1: Nr. 1.
Ep. 2: Franz Eble in Zell.
Ep. 3: Franz Eble, Kaufmann in
Zell.
20. Unter O.-Z. 202:
Ep. 1: Nr. 1.
Ep. 2: Theodor Bauer, Depot-
führer der Niegeler Vierablage in
Schönau i. W.
Ep. 3: Theodor Bauer, Depot-
führer in Schönau.
21. Unter O.-Z. 203:
Ep. 1: Nr. 1.
Ep. 2: A. Bisler in Schönau
i. W.
Ep. 3: Albert Bisler, Gastwirt
zur Sonne in Schönau.
22. Unter O.-Z. 204:
Ep. 1: Nr. 1.
Ep. 2: Maria Biegler in Zell.
Ep. 3: Edwin Biegler, Hafner Ehe-
frau Maria geb. Weniger in Zell.
23. Unter O.-Z. 205:
Ep. 1: Nr. 1.
Ep. 2: Martin Schaulin, Inhaber
Peter Jettler in Zell.
Ep. 3: Peter Jettler, Bäckermeister
in Zell.
Schönau i. W., 10. August 1904.
Groß. Amtsgericht.

Willingen. M. 564
Nr. 14737. Zum Handelsregister
A Band I O.-Z. 195: Firma Chri-
stian Gailing, „Zum Deutschen Kai-
ser“ in Willingen betr. wurde ein-
getragen:
Die dem Rudolf Göth in Willingen
erteilte Prokura ist erloschen.
Willingen den 31. August 1904.
Groß. Amtsgericht.

Waldfisch. M. 590
Nr. 9801. In das Handelsregister
Abt. A wurde bei der Firma Ge-
brüder Trenkle in Waldfisch ein-
getragen, daß dem Andreas Langenbach
und Oskar Leitz dahier Prokura erteilt
worden ist.
Waldfisch, den 2. September 1904.
Groß. Amtsgericht.